



Amtsblatt der Stadt Sonneberg

Ausgabe 08/24
26. Oktober 2024



75 Jahre nach dem Fußballspiel an der Gebrannten Brücke zwischen Sonneberg und Neustadt gab es am 18. September 2024 vor mehr als 600 Zuschauern eine Neuauflage. Die Begegnung der Mannschaften endete 4:4, mit einer gut gefüllten Spendenbox für die Kinderkrebshilfe in der Region sowie mit neuen Kontakten zwischen den beiden Nachbar- und Partnerstädten. Mehr dazu auf S. 11
Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Amtlicher Teil

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 26.09.2024, Nr. 28/4/2024 bis Nr. 31/4/2024 (öffentlich)

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 26.09.2024, Nr. 32/4/2024 bis Nr. 34/4/2024 (nichtöffentlich)

Beschlüsse des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses vom 17.09.2024, Nr. 9/2/2024 bis 10/2/2024 (öffentlich)

Beschlüsse des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses vom 17.09.2024, Nr. 11/2/2024 bis 19/2/2024 (nichtöffentlich)

Beschlüsse des Bau-, Wirtschaft-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2024, Nr. 28/2/BWUV/2024 bis Nr. 30/2/BWUV/2024 (öffentlich)

Beschlüsse des Bau-, Wirtschaft-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2024, Nr. 31/2/BWUV/2024 bis Nr. 44/2/BWUV/2024 (nichtöffentlich)

Öffentliche Bekanntmachung

Inkrafttreten der Satzung des Bebauungsplans Nr. 73/22 „Quartier Schleicherstraße/Karlstraße“ der Stadt Sonneberg vom 10.06.2024

Nichtamtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung der Grenzfeststellung, der Grenzwiederherstellung und der Abmarkung von Flurstücksgrenzen

Vermessungsarbeiten in Sonneberg

Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit der Vorwegnahme der Entscheidung

Sprechstunde des Ortsteilbürgermeisters von Oberlind

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. macht Haus- und Straßensammlung

„Das kahle Herz - Waldmensen in Thüringen“: Preisgekrönter Dokumentarfilm setzt Kino-Tour in Thüringen fort

Öffentlicher Teil

- 2 Stadtbibliothek öffnet im Laufe des Novembers wieder 4
- „Haus der Dame“-Eck: Alte Kaufhausbrache neu entwickelt 5
- 2 Jeder kann Ideen für die Sonneberger Innenstadt einbringen 5
- Ein Herz für Retter: Sonneberger Firma Oscomed spendet Defibrillator für die Feuerwehr 5
- 2 Technik aufgerüstet für die Sonneberger Feuerwehren 6
- 2 Ein Leuchtturm der Kinderbetreuung 6
- 3 Festkonzert in St. Peter zum Stadtrechts-Jubiläum 7
- 3 Sonneberger Kunstwettbewerb „KunstSPIEL“ geht in die zweite Runde 7
- 3 Lesung mit Bestsellerautorin: Ein fesselnder Frauenroman vor der atemberaubenden Kulisse Schottlands 7
- Orgelmatinee im Rathausaal 7
- 4 Dieses Jahr gab's ein verlängertes Stadt- und Museumsfest 7
- Impressionen vom Stadt- und Museumsfest 8
- Das Benefizkonzert und der Oberlinder Bauernmarkt in Bildern 9
- Neuer MINT-Lernort: Eröffnung des GeoPfades Hasenthal 10
- 4 MINT-freundliche Schule 10
- Digitale Schule 10
- 4 MINT-Lernort: Sternwarte Sonneberg mit Astronomiemuseum 10
- 4 SBBS: Defibrillator-Spende von VULCANIC TRIATHERM mit MINT ins Szene gesetzt 10
- 4 Mehr als 600 Zuschauer sehen ein 4:4 der Partnerstädte 11
- 4 Fußball mit Herz: Mehr als 500 Euro gehen an regionale Kinderkrebshilfe 12
- 4 Bildungsstätte Innerdeutsche Grenze und Grenzlandwanderung 12
- Impressum 12



Spielzeugstadt Sonneberg
Stadtverwaltung

sonneberg.de

Amtlicher Teil

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 28/4/2024**
Außerplanmäßige Ausgabe Weiterreichung Kompensationsleistungen Energiepreissteigerungen bei Schwimmbädern
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 178.571,42 € für die Weiterreichung der vom Land bewilligten Finanzhilfe für Kompensationsleistungen Energiepreissteigerungen bei Schwimmbädern an die Stadtwerke Sonneberg GmbH wird zugestimmt.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 29/4/2024**
Überplanmäßige Ausgabe von 115.000 € für Mehrausgaben Energiekosten
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 115.000 € für Mehrausgaben beim Strom- und Gasbezug der Stadtverwaltung im Jahr 2024 wird zugestimmt.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 30/4/2024**
Überplanmäßige Ausgabe von 59.100 € für Mehrausgaben Betriebsführung Tiergarten
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 59.100 € für die Betriebsführung des Tiergartens im Jahr 2024 wird zugestimmt.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 31/4/2024**
Finanzierung von erhöhten Personalkosten
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Zur Finanzierung von erhöhten Personalkosten im Haushaltsjahr 2024 wird der Leistung überplanmäßiger Ausgaben in Höhe von 295.000,00 € zugestimmt.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 34/4/2024**
Bekanntmachung der in der Sitzung am 26.09.2024 gefassten nicht-öffentlichen Beschlüsse
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt in seiner Sitzung am 26.09.2024 gemäß § 40 Absatz 2 ThürKO i.V.m. § 26 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, die Veröffentlichungen der folgenden in nichtöffentlicher Sitzung am 26.09.2024 gefassten Beschlüsse:
 Beschluss-Nr. 32/4/2024
 Verkauf Flurstück Nr. 248/30 der Gemarkung Neufang – Bauplatz 1 sowie Vereinbarung einer Grunddienstbarkeit auf Flurstück Nr. 248/32
 Beschluss-Nr. 33/4/2024
 Verkauf Flurstück Nr. 1842/7 Gemarkung Sonneberg

Sonneberg, 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Sonneberg

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 32/4/2024**
Verkauf Flurstück Nr. 248/30 Gemarkung Neufang
Vereinbarung einer Grunddienstbarkeit auf Flurstück Nr. 248/32
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Verkauf Flurstück Nr. 248/30 der Gemarkung Neufang – Bauplatz 1 in Sonneberg-Neufang, Wohngebiet – An der Windinsel.
 Einräumung eines Geh- und Fahrrechtes auf Flurstück-Nr. 248/32 zugunsten Flurstück Nr. 248/30 der Gemarkung Neufang.
 Der Käufer trägt sämtliche Kosten des Ankaufs. Einer Finanzierungsvollmacht wird zugestimmt.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Stadttrat der Stadt Sonneberg **Beschluss-Nr. 33/4/2024**
Verkauf Flurstück Nr. 1842/7 Gemarkung Sonneberg
 Der Stadtrat der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 22 (3) ThürKO i.V.m. § 39 (1), (2) und (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Verkauf Flurstück Nr. 1842/7 Gemarkung Sonneberg.
 Der Käufer trägt alle anfallenden Kosten.

Sonneberg, den 26.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 9/2/2024**
Beschluss über die Erweiterung Tagesordnung
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 35 (5) ThürKO i.V.m. § 11 (3) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung am 17.09.2024 um folgende zwei Tagesordnungspunkte zu erweitern:
 • Vergabe von Bauleistungen – Aus- und Umbau Knoten Oberlinder Str./Friedrich-Engels-Str./Johann-Sebastian-Bach-Str. im Rahmen der Gemeinschaftsmaßnahme mit den WWS Sonneberg
 • Beauftragung einer Studie zur Potentialbestimmung ÖPNV/SPNV in der Region SON.NEC

Sonneberg, 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 10/2/2024**
Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Sitzungsteils vom 20.08.2024
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg bestätigt in seiner 2. (2.) Sitzung am 17.09.2024 gemäß §§ 42 (2) und 43 (1) ThürKO, in ihrer derzeit gültigen Fassung, i.V.m. §§ 25 (3) und 36 (1) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in der derzeit gültigen Fassung, die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Sitzungsteils vom 20.08.2024.

Sonneberg, 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 19/2/2024**
Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung am 17.09.2024 gefassten Beschlüsse
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2024 gemäß §§ 40 (2) und 43 (1) ThürKO i.V.m. § 26 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, die Veröffentlichung folgender in nichtöffentlicher Sitzung am 17.09.2024 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 11/2/2024
 Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Sitzungsteils vom 20.08.2024
 Beschluss-Nr.: 12/2/2024
 Empfehlung an den Stadtrat – außerplanmäßige Ausgabe Weiterreichung Kompensationsleistungen Energiepreissteigerungen bei Schwimmbädern
 Beschluss-Nr.: 13/2/2024
 Empfehlung an den Stadtrat – überplanmäßige Ausgabe Mehrausgaben Energiekosten
 Beschluss-Nr.: 14/2/2024
 Empfehlung an den Stadtrat – überplanmäßige Ausgabe erhöhte Kreisumlage 2024
 Beschluss-Nr.: 15/2/2024
 Empfehlung an den Stadtrat – überplanmäßige Ausgabe Mehrausgaben Betriebsführung Tiergarten
 Beschluss-Nr.: 16/2/2024
 Empfehlung an den Stadtrat – Überplanmäßige Ausgabe erhöhte Personalkosten 2024
 Beschluss-Nr.: 18/2/2024
 ILREK – Studie zur Potentialbestimmung ÖPNV/SPNV in der Region SON.NEC

Sonneberg, 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 11/2/2024**
Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Sitzungsteils vom 20.08.2024
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg bestätigt in seiner 2. (2.) Sitzung am 17.09.2024 gemäß §§ 42 (2) und 43 (1) ThürKO, in ihrer derzeit gültigen Fassung, i.V.m. §§ 25 (3) und 36 (1) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in der derzeit gültigen Fassung, die Sitzungsniederschrift des nichtöffentlichen Sitzungsteils vom 20.08.2024.

Sonneberg, 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 12/2/2024**
Empfehlung an den Stadtrat – Außerplanmäßige Ausgabe Weiterreichung Kompensationsleistungen Energiepreissteigerungen bei Schwimmbädern
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 26 (1) ThürKO i.V.m. § 41 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, dem Stadtrat der Stadt Sonneberg folgendes zur Beschlussfassung zu empfehlen:
 Der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 178.571,42 € für die Weiterreichung der vom Land bewilligten Finanzhilfe für Kompensationsleistungen Energiepreissteigerungen bei Schwimmbädern an die Stadtwerke Sonneberg GmbH wird zugestimmt.

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 13/2/2024**
Empfehlung an den Stadtrat – Überplanmäßige Ausgabe von 115.000 € für Mehrausgaben Energiekosten
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 26 (1) ThürKO i.V.m. § 41 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, dem Stadtrat der Stadt Sonneberg folgendes zur Beschlussfassung zu empfehlen:
 Der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 115.000 € für Mehrausgaben beim Strom- und Gasbezug der Stadtverwaltung im Jahr 2024 wird zugestimmt.

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 14/2/2024**
Empfehlung an den Stadtrat – Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für eine erhöhte Kreisumlage im Jahr 2024
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß §§ 26 (1) und 58 ThürKO i.V.m. § 41 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, dem Stadtrat der Stadt Sonneberg folgendes zur Beschlussfassung zu empfehlen:
 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 147.600 € für eine erhöhte Kreisumlage im Jahr 2024

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 15/2/2024**
Empfehlung an den Stadtrat – Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Mehrausgaben Betriebsführung Tiergarten
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß §§ 26 (1) und 58 ThürKO i.V.m. § 41 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, dem Stadtrat der Stadt Sonneberg folgendes zur Beschlussfassung zu empfehlen:
 Der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 59.100,00 € für die Betriebsführung des Tiergartens im Jahr 2024 wird zugestimmt.

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 16/2/2024**
Empfehlung an den Stadtrat – Finanzierung von erhöhten Personalkosten
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 26 (1) ThürKO i.V.m. § 41 (2) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen, dem Stadtrat der Stadt Sonneberg folgendes zur Beschlussfassung zu empfehlen:
 Zur Finanzierung von erhöhten Personalkosten im Haushaltsjahr 2024 wird der Leistung überplanmäßiger Ausgaben in Höhe von 295.000,00 € zugestimmt.

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

Haupt-, Finanz- und Werkausschuss **Beschluss-Nr. 18/2/2024**
ILREK – Studie zur Potentialbestimmung ÖPNV/SPNV in der Region SON.NEC
 Der Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Stadtrates der Stadt Sonneberg beschließt gemäß § 26 (1) und (3) ThürKO i.V.m. § 41 (1) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Sonneberg, in ihren derzeit gültigen Fassungen:
 Die Erarbeitung einer Studie zur Potentialbestimmung des ÖPNV/SPNV in der Region SON.NEC im Rahmen des ILREK Prozesses zu beauftragen. Die Mittel in Höhe von 55 T Euro werden überplanmäßig bereitgestellt.

Sonneberg, den 17.09.2024
 Dr. Heiko Voigt
 Bürgermeister

„Haus der Dame“-Eck: Alte Kaufhausbrache neu entwickelt

Es tut sich demnächst wieder was in der Innenstadt: Voraussichtlich noch Ende Oktober/Anfang November starten die Bauarbeiten an der Ecke Köppelsdorfer Straße und Bahnhofstraße. Bei der Fläche, die im Volksmund „Haus der Dame“ genannt wird und Vis-à-vis zum Wunders Hüttla liegt, handelte es sich viele Jahre um Privateigentum. Eine Entwicklung dieser exponierten Ecke in der Innenstadt ist nun über den Grundstücks-Ankauf der Stadt Sonneberg möglich.

Als Teil der neu konzipierten „Spielmeile“ wird dort eine schicke Aufenthaltsfläche nach Entwürfen von Architektin Simone Wicklein aus dem Bauamt der Stadt Sonneberg entstehen, die über die Firma STL Bau GmbH umgesetzt werden. Um den Ausführungsplan und die Ausschreibung hat sich das Ingenieurbüro Brösicke gekümmert. Finanziell möglich ist diese Maßnahme erst durch die Bundesförderung des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Viel Grün, viel Farbe, Sitzplätze und Sonnenschirme sowie kleinere Spielelemente werden die Eckpfeiler der Gestaltung sein. Dem Ergebnis der Bürgerbefragung mit dem Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität, Verweilzonen und Kommunikationsbereichen in der Einkaufszone Sonnebergs wird damit Rechnung getragen.

„Sehr froh über die Entwicklung des Geländes ist Bürgermeister Dr. Heiko Voigt: „In den 1990er Jahren habe ich noch den Zwangsabriss mitverfolgt. Seitdem beschäftigt uns dieses Grundstück und seine Nachnutzung. Zunächst war eine Wiederbebauung durch den Eigentümer geplant, was sich aber ewig hingezogen hat“, erinnert sich Voigt.

Auf einen vernünftigen Kaufpreis für das Grundstück habe man sich jahrelang nicht einigen können und so habe es auch keinerlei Möglichkeit für die Stadt gegeben, auf das äußere Erscheinungsbild Einfluss zu nehmen. „Ich weiß, dass es deshalb immer wieder Kritik aus der Bevölkerung gab und auch im Stadtrat und bei Einwohnerversammlungen wurde viel darüber diskutiert.“

„Umso mehr freut es mich“, so der Bürgermeister, „dass es jetzt im Rahmen des ZiZ-Projektes gelungen ist, sich mit den neuen Eigentümern auf einen Verkauf zu einigen und eine Nutzung vorzubereiten, die die Attraktivität der Innenstadt nachhaltig steigert und urbanes Flair an diesen Ort bringt. Nachdem für uns feststand, dass eine Bebauung durch Investoren derzeit wegen fehlenden Bedarfs nicht möglich ist, haben wir uns offensiv dazu entschieden, das Gelände anders zu nutzen.“

So sieht das Areal an der Ecke Bahnhofstraße/Köppelsdorfer Straße heute aus (Fotos: C. Heinkel):



So sehen die Pläne für den Standort aus (Grafiken: S. Wicklein):



Die Geschichte des Areals

Durch die Lage an der Straße zum Bahnhof war der Standort an dieser Ecke (Köppelsdorfer/Bahnhofstraße) schon immer prädestiniert. 1878 errichtete dort der Schreinermeister Emil Langbein ein zweigeschossiges Gebäude. Noch vor 1897 zog dort der jüdische Kaufmann Carl Rosenthal ein, der das Gebäude im Jahr 1910 erwarb. Dessen Sohn Jacob Rosenthal baute das Gebäude um und machte es zum Kaufhaus, in das als zweiter Nutzer Ludwig Linker einzog, der auch das Geschäft der Familie Rosenthal vor 1933 erwarb. Das Kaufhaus entging damit einer evtl. „Arisierung“. 1948 übernahm das Geschäft und das Gebäude die Volksseigene Handelsorganisation (HO) und vergrößerte die Verkaufsflächen. Das als „Haus der Dame“ bekannte Kaufhaus wurde bis in die Mitte der 1980er Jahre hinein als solches geführt. Durch bauliche Schäden wurde zuletzt nur noch als Lager genutzt und 1989 schließlich baupolizeilich gesperrt. 1994 war das Gebäude soweit verfallen, dass es zwangsabgerissen werden musste.

Quelle: Kreishauptpfleger Thomas Schwämmlein

Jeder kann Ideen für die Sonneberger Innenstadt einbringen

Sonneberg beleben? Eine besondere Aktion ins Leben rufen? Ein Fest in der City veranstalten? Kunst im öffentlichen Raum ermöglichen? Den Markt auf dem PIKO-Platz mit einem guten Einfall bereichern? Kurz: Um die Sonneberger Innenstadt geht es im sogenannten Verfügungsfonds, auf den sich jeder bewerben kann, um Mittel für sein ganz persönliches Sonneberg-Projekt zu generieren.

Ideen für eine attraktive Innenstadt können noch **bis zum Montag, 28. Oktober 2024** bei der Stadt Sonneberg schriftlich eingereicht werden. Innerhalb des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist es bis einschließlich des Jahres 2025 möglich, Förderung zu erhalten. Für das laufende Jahr 2024 sind noch ca. 5.000 Euro im Fördertopf, um lokale Akteure auszustatten. Im Jahr 2025 stehen etwa 15.000 Euro zur Verfügung für Menschen, die Vorschläge für Innenstadtprojekte umsetzen wollen. Gefragt sind dabei Vereine, Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen, die sich aktiv einbringen wollen. **Bis zum 30. August 2025**, wenn der Förderzeitraum endet, müssen die beantragten und genehmigten Projekte abgeschlossen sein.

Von den in der Vergangenheit eingereichten Projekten konnten schon einige, wie beispielweise das Spielzeugfest auf dem PIKO-Platz als flankierendes Programm zum Internationalen Teddy- und Puppenfestival oder die Spielplatz-Idee des Geschichts- und Museumsvereins Sonneberg in die Tat umgesetzt werden. Auch gab es mit der Fotobanner-Aktion „Bildschönes Sonneberg“ des Sonneberger Fotografen Wolfgang Sitter Beispiele, wie mit Projekten von einzelnen Akteuren Schwung und Farbe in die Sonneberger Innenstadt kommen können. Insgesamt 17 Verfügungsfondsprojekte fanden bereits ihren Weg in die Öffentlichkeit – so etwa die Komplimente-Aktion der Landvolkbildung oder verschiedene Workshops im Rahmen der Märchentage.

„Eine besonders hohe Gewichtung erfahren Anträge, die das zentrale Thema der Spielmeile, der Spielzeugtradition, des Spielzeugs und der Werkstatt des Weihnachtsmannes inhaltlich im Kontext mit der Innenstadt umsetzen“, erläutert der Hauptamtliche Beigeordnete der Stadt Sonneberg, Christian Dressel. Weitere Ideen aus dem vorigen Jahr befanden sich in der Umsetzung. Gleichzeitig müsse man vorausschauen, was 2025 im Rahmen des Verfügungsfonds noch bis zur Umsetzungsreife gebracht werden kann. Er freue sich jedenfalls auf viele Ideen, die zur Attraktivitätssteigerung der Sonneberger Innenstadt beitragen.

Anfang November trete, so Dressel, das eigens dafür zusammengestellte Entscheidungsgremium des Verfügungsfonds zusammen. Wie in einer Art Jury wird dann über die bis dahin eingegangenen Anträge abgestimmt und erfahren die Akteure im Anschluss, ob ihr Projekt gefördert wird.

Wie die Antragstellung genau abläuft, erfahren Sie auf der Homepage der Stadt Sonneberg. Dort gibt es auch die Antragsformulare und weitere Informationen: <https://sonneberg.de/rathaus/foerderungsmassnahmen/foerderprogramm-innenstadt/veruegungsfonds.html>



In Zusammenarbeit zwischen dem Atelier Kellner und dem Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg wurde ein neuer Spielraum unter dem Namen „Kellner-Tiergarten“ geschaffen. Die Tierkonstruktionen aus Holz und Metall wurden aus dem Bestand des Museums in den Außenbereich verlagert und in dem dafür aufbereiteten Areal eingefügt. Seit der Fertigstellung im September 2023 bieten sie nun auf einer Fläche von ca. 136 m² einen farnefrohen Spielplatz mit unbegrenztem Kletterspaß.

Ein Herz für Retter: Sonneberger Firma Oscomed spendet Defibrillator für die Feuerwehr

Große Hilfe mit kleinem Kästchen: Einen Defibrillator für Noteinsätze hat die Feuerwehr Sonneberg-Mitte nun über eine großzügige Spende der Firma Oscomed finanzieren können. Am 07. Oktober 2024 überreichte in besonderer Kulisse Geschäftsführer Oliver-Marc Rados das bei Herzstillständen benötigte medizinische Gerät – in etwa so groß wie ein Sanitätskasten – an Vertreter der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins Sonneberg-Mitte. Mehr als 2.000 Euro hat der Defibrillator gekostet.

„Die Feuerwehr macht viel mehr als Brände löschen, sondern rückt ja auch häufig zu Unfällen, Hochwasserereignissen, Personenrettungen oder anderen Noteinsätzen aus. Wir waren froh, als uns die Kameraden angesprochen haben. Uns war es eine Herzensangelegenheit, hier unkompliziert zu helfen“, sagte Oliver-Marc Rados im Beisein des Betriebsleiters und Firmenteilhhabers Swen Löffler. Passender habe diese Spende nicht sein können, betonte der Geschäftsführer, denn schließlich würden bei Oscomed hochpräzise Bauteile für den Einsatz in der Medizintechnik, beispielsweise für Herzschrittmacher oder Herz-Lungen-Maschinen hergestellt.

Der amtierende Wehrleiter Michael Höfner bedankte sich herzlich bei der Firmenspitze von Oscomed: „Im Jahr 2024 haben wir bis jetzt 240 Einsätze gefahren. Da kommt es schon vor, dass lebensrettende Maßnahmen erforderlich sind oder wir als Erste am Einsatzort eintreffen.“ Der Defibrillator diene außerdem zur Sicherheit des eigenen Trupps, wenn etwa Kameraden unter hoher Belastung etwas passieren würde, können nun die anderen als Ersthelfer besser ausgestattet reagieren. Bei der Anschaffung des Gerätes wurde auf die Kompatibilität mit den im Rettungsdienst eingesetzten Geräten geachtet, erklärte Zugführer Christian Schwesinger, der die ganze Sache mit seiner Anfrage ins Rollen gebracht hatte. Bürgermeister Dr. Heiko Voigt lobte die Initiative beider Seiten und zeigte sich zufrieden mit der neuen Ausstattung.

Einen besonderen Dank hatte sich die kleine Delegation der Feuerwehr Sonneberg-Mitte für Oliver-Marc Rados und Swen Löffler ausgedacht. Mit dem neuen Drehleiterwagen kamen sie ins Gewerbegebiet Malmerz gerückt und zeigten die erste im Frühjahr dieses Jahres neu eingeweihte Technik. Zur Technik-Schau gehörte dann auch die Fahrt im Drehleiterkorb, bei der es hoch hinausging. Im Anschluss sahen sich die Kameraden noch die Fertigung bei Oscomed an und erfuhren viel Wissenswertes über das Unternehmen, die unterschiedlichen Produktionslinien und die medizinisch wertvollen Komponenten, die am Standort Sonneberg hergestellt werden.



Großer Bahnhof im Gewerbegebiet Malmerz mit Mirko Kaiser (Feuerwehrverein Sonneberg-Mitte), Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Voigt, Oscomed-Betriebsleiter Swen Löffler, Oscomed-Geschäftsführer Oliver-Marc Rados, amtierender Wehrleiter Michael Höfner, Zugführer Christian Schwesinger, Kamerad Sebastian Fröbel (Feuerwehrverein) und Riko Großmann von der Einsatzabteilung mit dem Drehleiter-Einsatzfahrzeug bei der Übergabe des Defibrillators.



Mirko Kaiser, Christian Schwesinger, Sebastian Fröbel und Michael Höfner lauschen Oscomed-Betriebsleiter Swen Löffler, der einige Bauteile für medizinische Produkte erläutert.



Winzig klein sind zum Teil die Produkte von Oscomed. Die Firma ist Zulieferer für den Weltmarktführer von Herz-Lungen-Maschinen, erfuhren die Kameraden und der Bürgermeister von Geschäftsführer Oliver-Marc Rados.



Sebastian Fröbel (rechts) navigiert den Korb der Drehleiter in luftige Höhen. Mit an Bord sind die Sponsoren des neuen Defibrillators Swen Löffler (rechts) und Oliver-Marc Rados (Mitte) von der im Malmerzer Gewerbegebiet ansässigen Firma Oscomed. Fotos: Stadt Sonneberg/C. Heinkel

Technik aufgerüstet für die Sonneberger Feuerwehren

Gleich drei Überraschungen auf einmal gab es am 27. September 2024 für die Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet. Anlässlich der Wehrlieferberatung wurde neue Technik im Wert von 54.000 Euro von der Stadt Sonneberg an die Einsatzabteilungen übergeben. Zusätzlich zu einem neuen Beleuchtungsanhänger und einer speziellen Übungstür, die Bürgermeister Dr. Heiko Voigt offiziell an die Kameraden überreichte, sponserte der Feuerwehrverein Sonneberg-Mitte noch eine neue Motorkettensäge für Arbeiten auf der Drehleiter.

Aber der Reihe nach: Zum einen gibt es seit Kurzem eine Möglichkeit für die Kameraden, das Öffnen von Türen an einer sogenannten „Action Door“ unter realistischen Bedingungen zu proben. Immer wieder kommt es in Notfällen vor, dass sich die Retter Zutritt zu Häusern oder Wohnungen verschaffen müssen. An der vielseitigen und äußerst stabilen Übungstür lassen sich alle erdenklichen Einsatzszenarien unzählige Male üben. Schlösser öffnen, Türriegel entfernen, Türblatt aufhebeln. Zur Ausstattung der Übungstür gehört ein hydraulisches Öffnungswerkzeug.

Kamerad Michael Höfner hatte die Übungstür auf einer Messe entdeckt und war begeistert: „Mich haben die Haltbarkeit und die Qualität überzeugt. Daran macht es wirklich Sinn und Spaß zu üben – wer von den Stadtteilwehren diese Möglichkeit ergreifen möchte, ist herzlich willkommen, denn es geht nur gemeinsam“, sagte Höfner. In Verhandlungen mit dem Hersteller konnte er die Action Door zum Messepreis für die Sonneberger Wehr erhalten. Tür und Öffnungswerkzeug haben Summa summarum einen Wert von 10.000 Euro. Beheimatet ist die Sondertechnik zwar bei der Stützpunkt-Feuerwehr, jedoch zum Üben wird sie für alle Stadtteilwehren vorgehalten.

Weiterhin konnte Bürgermeister Dr. Heiko Voigt am Freitag einen neuen Beleuchtungsanhänger für die Feuerwehr Unterlind auf dem Haben-Konto der Sonneberger Einsatzkräfte verbuchen. Die Stadt hat diesen über den Haushalt 2023 ohne Förderung finanziert. Der Beleuchtungsanhänger ist ein Multitalent und dient nicht nur zur besseren Ausleuchtung von Einsatzorten, sondern er kann über ein Notstromaggregat auch eine Hauseinspeisung vornehmen, um zum Beispiel einen länger anhaltenden Stromausfall abzufedern. „Ich kenne keine Stadt in unserer Größenordnung, die für solche Einsatzlagen soweit vorgesorgt hat“, betonte der Stadtchef diesbezüglich. Das Aggregat ist flexibel herausnehmbar. Per Kurbel kann der Lichtmast auf 6,5 Meter Höhe ausgefahren werden. Die Scheinwerfer wurden von Halogen auf LED umgestellt, weitere Gerätefächer für die Unterbringung zusätzlicher Ausrüstung installiert. Die Anhängerkupplung ist so variabel, dass sie an mehrere Fahrzeuge passt und damit die neue Technik schnell einsatzbereit ist. Die Vorteile der Neuanschaffung erläuterten der Unterlinder Wehrlieferer Tony Pietzonka und sein Stellvertreter Jens Hüttenrauch bevor statt der Schlüssel- die offizielle „Kabelübergabe“ erfolgte.

Die dritte Neuanschaffung im Bunde ist eine Motorsäge, die der Feuerwehrverein Sonneberg-Mitte aus Spenden finanzieren konnte. Bei Einsätzen auf der Drehleiter stand bisher nur eine verkabelte Variante zur Verfügung, die aber bei bestimmten Wetterlagen eher zum Hindernis bzw. zur Gefahrenquelle werden konnte. Deshalb entschied man sich, an diesem Punkt Abhilfe zu schaffen und eine motorisierte Variante für die Einsätze zu beschaffen.

Allen Kameraden gelte Dank und Anerkennung für ihren professionellen Einsatz bei der Technikbeschaffung. Bürgermeister Voigt ist froh: „Je besser die Ausrüstung ist, umso mehr Leute lassen sich vielleicht auch für das Ehrenamt begeistern. In den Einsätzen ist es ebenso unerlässlich, dass man mit passgenauer Ausrüstung hantiert.“ Den Dank gab Jörg Lützelberger als 1. stellvertretender Stadtbrandmeister gern zurück: „Wir haben immer ein offenes Ohr bei der Stadt bezüglich der Finanzierung.“

Ein Leuchtturm der Kinderbetreuung Mit einer großen Festwoche voller Aktionen und einer abschließenden Feier haben die Kinder und Erzieher der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Oberlind das 20-jährige Bestehen ihrer Einrichtung gefeiert. Gemeinsames Spielen, Lernen und Lachen von Kindern mit und ohne Behinderung unter einem Dach: Das war vor gut einem Vierteljahrhundert die Vision des Diakoniewerkes und der Stadt Sonneberg. Damals waren separate Einrichtungen für Kinder mit Behinderung Normalität. Doch hartnäckig und zielstrebig verfolgten die beteiligten Parteien ihr Ziel und ließen sich auch in den Ministerien der Landeshauptstadt nicht abweisen. Mutig und beharrlich sorgten die damalige Bürgermeisterin Sibylle Abel und der einstige Diakonie-Geschäftsführer Pfarrer Dietmar Schmidt dafür, dass der Bau der integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“ möglich wurde, in der die damaligen Kindergärten „Sonni“ und „Am weißen Rangen“ vereint wurden und in der seit nunmehr 20 Jahren Kinder mit und ohne Behinderung zusammen gefördert und gefördert werden, gemeinsam spielen, leben und lachen können. Die Stadt Sonneberg förderte das ehrgeizige Projekt mit über einer Million Investitionskostenzuschuss und kümmerte sich darüber hinaus um die Abwicklung der staatlichen Fördermittel. Unter dem Motto „Singen, Lachen, Tanzen und Danken unter dem Regenbogen“ konnten die Kinder und ihre Erzieher so anlässlich des 20-jährigen Bestehens ein fröhliches Kindergartenfest begehen. Mit einer großen Festwoche und vielen tollen Aktionen würdigten sie den 20. Geburtstag ihres Kindergartens noch einmal ausgiebig. „Damals war es hier wie in einem Bienenstock“, erinnerte sich Kita-Leiterin Andrea Bernhardt. Letzte Handwerksarbeiten mussten erledigt werden, die neuen Kolleginnen fegten und putzten, räumten Umzugskartons aus und bereiteten alles für die große Eröffnung vor. „Ende August 2004 trafen sich dann die Kinder beider Einrichtungen, und

gemeinsam machten sich 210 Kinderfüße im Regen auf den Weg vom Sonni-Hochhaus in die Ackerstraße in ihren neuen Kindergarten“, erzählte Bernhardt. Dort wurden sie mit Brot und Salz gebührend empfangen und durften das symbolische rote Band durchschneiden. Seitdem entdecken behinderte und nicht-behinderte Kinder die Welt, lernen gemeinsam, spielen gemeinsam, lachen und weinen gemeinsam. Und gemeinsam haben sie den Geburtstag ihres Kindergartens in ihrer Festwoche mit vielen Aktionen und Unternehmungen gefeiert, hörten und erlebten beispielsweise das Theaterstück „Die Geschichte vom Regenbogen“ – dargeboten vom Kita-Team – und hießen ehemalige Erzieherinnen bei Kaffee und Kuchen willkommen. Gemeinsam mit Pfarrer Helmut Reich feierten sie einen Gottesdienst in der Oberlinder Kirche, veranstalteten einen Projekttag mit vielen offenen Angeboten – alles unter dem Regenbogen, der den runden Geburtstag als Motto umspannte.

In der Stadt Sonneberg weiß die Kita „Arche Noah“ auch heute noch einen verlässlichen Partner an ihrer Seite. „Unsere Diakonie kann stolz sein, wie hier tagtäglich Inklusion gelebt wird. Und die Stadt Sonneberg ist es auch“, lobte denn auch Bürgermeister Heiko Voigt „die tolle Arbeit mit und für unsere Kinder“ und bedankte sich herzlich im Namen der Stadt bei allen Mitarbeitern im Kita-Team sowie beim Diakoniewerk Sonneberg als Träger der Einrichtung für die „immer reibungslose, angenehme und positive Zusammenarbeit“. Diesen Worten des Dankes schlossen sich Landrat Robert Sesselmann, Oberlinds Ortsteilbürgermeister Ralf Wöhner, Pfarrer Helmut Reich und Diakonie-Geschäftsführer Klaus Stark an, der vor allem die Arbeit von Kita-Leiterin Andrea Bernhardt lobte, die vor zwei Jahrzehnten „quasi ins kalte Wasser gestoßen wurde.“ „Gemeinsames Mit- und Voneinander-Lernen ist in den vergangenen Jahren gängige Praxis und Normalität geworden“, blickten Andrea Bernhardt und ihre Stellvertreterin Steffi Leopold-Büttner zurück, betonten jedoch auch, dass dafür gut ausgebildetes Fachpersonal mit Herz für die Bedürfnisse der Kinder und gute Rahmenbedingungen notwendig sind, denn: „Integration und Inklusion gibt es nicht zum Nulltarif.“ Für die Zukunft sei es ihr und ihrem Kita-Team deshalb ein großes Anliegen, „weiter zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder in diesem wunderbaren Haus tätig zu sein, sie mit Herz und pädagogischem Fachwissen täglich in ihrer Entwicklung zu begleiten, Neues auszuprobieren und ebenso mutig zu sein wie die beteiligten Gründer vor mehr als 20 Jahren.“

Der neue Beleuchtungsanhänger wird während der Wehrlieferberatung von den Kameraden der Stadtteilwehren in Augenschein genommen. Fotos: Stadt Sonneberg/C. Heinkel



Kabel- statt Schlüsselübergabe hieß es am Freitag, 27. September, als der neue Beleuchtungsanhänger an die Unterlinder Kameraden offiziell übergeben wurde. Bürgermeister Dr. Heiko Voigt reicht das Kabel für den Beleuchtungsanhänger an den Wehrlieferer Tony Pietzonka und seinen Stellvertreter Jens Hüttenrauch weiter (von rechts vorn).



Die Kameraden Jonas Wicklein (vorn) und Sebastian Fröbel demonstrieren, wie die neu angeschaffte Übungstür funktioniert. Zu Übungszwecken können alle Sonneberger Stadtteilwehren die neue „Action Door“ in der Stützpunktwehr nach vorheriger Anmeldung ausprobieren.



Im Namen des Feuerwehrvereins übergibt Sebastian Fröbel (Mitte) die neue, aus Spendengeldern angeschaffte Motorsäge an die Einsatzabteilung. Mit dabei sind der 1. stellvertretende Stadtbrandmeister Jörg Lützelberger (2. von links) und Michael Höfner, amtierender Wehrlieferer in Sonneberg-Mitte (rechts).

Der neue Beleuchtungsanhänger wird während der Wehrlieferberatung von den Kameraden der Stadtteilwehren in Augenschein genommen. Fotos: Stadt Sonneberg/C. Heinkel

gemeinsam machten sich 210 Kinderfüße im Regen auf den Weg vom Sonni-Hochhaus in die Ackerstraße in ihren neuen Kindergarten“, erzählte Bernhardt. Dort wurden sie mit Brot und Salz gebührend empfangen und durften das symbolische rote Band durchschneiden. Seitdem entdecken behinderte und nicht-behinderte Kinder die Welt, lernen gemeinsam, spielen gemeinsam, lachen und weinen gemeinsam. Und gemeinsam haben sie den Geburtstag ihres Kindergartens in ihrer Festwoche mit vielen Aktionen und Unternehmungen gefeiert, hörten und erlebten beispielsweise das Theaterstück „Die Geschichte vom Regenbogen“ – dargeboten vom Kita-Team – und hießen ehemalige Erzieherinnen bei Kaffee und Kuchen willkommen. Gemeinsam mit Pfarrer Helmut Reich feierten sie einen Gottesdienst in der Oberlinder Kirche, veranstalteten einen Projekttag mit vielen offenen Angeboten – alles unter dem Regenbogen, der den runden Geburtstag als Motto umspannte.

In der Stadt Sonneberg weiß die Kita „Arche Noah“ auch heute noch einen verlässlichen Partner an ihrer Seite. „Unsere Diakonie kann stolz sein, wie hier tagtäglich Inklusion gelebt wird. Und die Stadt Sonneberg ist es auch“, lobte denn auch Bürgermeister Heiko Voigt „die tolle Arbeit mit und für unsere Kinder“ und bedankte sich herzlich im Namen der Stadt bei allen Mitarbeitern im Kita-Team sowie beim Diakoniewerk Sonneberg als Träger der Einrichtung für die „immer reibungslose, angenehme und positive Zusammenarbeit“. Diesen Worten des Dankes schlossen sich Landrat Robert Sesselmann, Oberlinds Ortsteilbürgermeister Ralf Wöhner, Pfarrer Helmut Reich und Diakonie-Geschäftsführer Klaus Stark an, der vor allem die Arbeit von Kita-Leiterin Andrea Bernhardt lobte, die vor zwei Jahrzehnten „quasi ins kalte Wasser gestoßen wurde.“

„Gemeinsames Mit- und Voneinander-Lernen ist in den vergangenen Jahren gängige Praxis und Normalität geworden“, blickten Andrea Bernhardt und ihre Stellvertreterin Steffi Leopold-Büttner zurück, betonten jedoch auch, dass dafür gut ausgebildetes Fachpersonal mit Herz für die Bedürfnisse der Kinder und gute Rahmenbedingungen notwendig sind, denn: „Integration und Inklusion gibt es nicht zum Nulltarif.“ Für die Zukunft sei es ihr und ihrem Kita-Team deshalb ein großes Anliegen, „weiter zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder in diesem wunderbaren Haus tätig zu sein, sie mit Herz und pädagogischem Fachwissen täglich in ihrer Entwicklung zu begleiten, Neues auszuprobieren und ebenso mutig zu sein wie die beteiligten Gründer vor mehr als 20 Jahren.“



Großer Bahnhof zum Jubiläum 20 Jahre „Arche Noah“ in Oberlind.



Unter dem Motto „Singen, Lachen, Tanzen und Danken unter dem



Regenbogen“ konnten die Kinder und ihre Erzieher anlässlich des 20-jährigen Bestehens ein fröhliches Kindergartenfest feiern. Zur großen Festwoche wurde das Theaterstück „Die Geschichte vom Regenbogen“ vom Kita-Team dargeboten und bekam viel Applaus.

KULTUR findet STADT

Festkonzert in St. Peter zum Stadtrechts-Jubiläum

Wieder ein besonderes Highlight steht im Jahr des 675. Geburtstages des Sonneberger Stadtrechts an. Am Sonntag, 27. Oktober 2024, wird es ab 16 Uhr ein besonderes Festkonzert unter der Überschrift „Tropic-Jazz-Classic“ in der Stadtkirche St. Peter geben. Unter der Leitung von Kantor Martin Hütterott spielt das Erweiterte Sonneberger Kammerorchester und spannt mit dem Programm einen weiten musikalischen Bogen. Nach Begrüßungsworten von Bürgermeister Dr. Heiko Voigt hält Pfarrer Rainer Kunz den Festgottesdienst. Zum geschichtlichen Hintergrund: Zwar existiert die Siedlung Sonneberg mindestens schon seit 1317, aber als Gräfin Jutta von Henneberg im Jahre 1349 dem „Städtelyn Röthen unter [der Burg] Sonneberg“ das Stadtrecht verlieh, ebnete sie damit den Weg für dessen weitere Entwicklung. Sie konnte nicht ahnen, dass das kleine Städtchen an der Röthen durch seine Spielzeugproduktion zu großer Bekanntheit und Weltruhm durch seine Spielwarenproduktion kommen würde. Im Jahr 1913 galt Sonneberg als „Weltspielzeugstadt“. Zum Festkonzert 2024 kommt nun die Musik aus der weiten Welt nach Sonneberg. Filmmusik von Nino Rota zum preisgekrönten Film „Der Pate“ von Francis Ford Coppola und zum Evergreen „Forrest Gump“ mit Tom Hanks in der Hauptrolle sind ebenso auf dem Programm wie der spritzige 2. Satz aus der Sinfonie „Night in the Tropics“, komponiert vom rastlosen Kosmopoliten und gefeierten Pianisten Louis Moreau Gottschalk. Den krönenden Abschluss aber bildet laut Kantor Martin Hütterott die mächtige weltstädtische Sinfonie Nr. 9 „aus der neuen Welt“ des böhmischen Weltbürgers Antonin Dvorak. Karten sind ausschließlich an der Abendkasse für 14,00 € (ermäßigt) und 16,00 € für Erwachsene erhältlich.



Fotos: Doris Pechthold-Wicklein



**FESTKONZERT 675
JAHRESTADTRECHT**

Tropic-Jazz-Classic

Erweitertes Kammerorchester Sonneberg
Dirigent: Martin Hütterott

mit Jazz- & Filmmusik uvm.

27.10.24, 16 Uhr
Stadtkirche St. Peter

Mehr Infos: www.sonneberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Autohaus Schoenau Sparkasse Sonneberg likra

Sonneberger Kunstwettbewerb „KunstSPIEL“ geht in die zweite Runde

Ein Jahr nach seinem erfolgreichen Auftakt, startet der Sonneberger Kunstwettbewerb „KunstSPIEL“ nun zum zweiten Mal und geht ab Dienstag, den 24.09.2024 in die nächste Runde.

Bis Freitag, 29.11.2024 bietet der Wettbewerb nun erneut allen Kreativen die Gelegenheit, ihr künstlerisches Talent zu zeigen und dabei tolle Preise zu gewinnen. In diesem Jahr auch erstmals überregional, die Teilnahme ist also grundsätzlich für alle Interessenten ab sechs Jahren möglich.

Das Motto lautet dabei diesmal „Werkstatt des Weihnachtsmannes“, in Bezug auf die gleichnamige Werkstatt, die auch in diesem Jahr wieder pünktlich zur Adventszeit in der Sonneberger Innenstadt zu bestaunen sein wird.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Spielzeugmuseum und der „Akademie der Kinder der Weltspielzeugstadt! e.V.“ ruft die Stadt Sonneberg also wieder alle kreativen Köpfe dazu auf, ihren Ideen freien Lauf zu lassen und ihren Beitrag einzureichen.

In den folgenden Kategorien können Beiträge abgegeben werden:

Erwachsenenwettbewerb ab 18 Jahren:

1. Medienkunst
2. Malerei und Zeichnung
3. Skulptur und Plastiken
4. Sonderkategorie 2024: Schmuck

Kinder- und Jugendwettbewerb von 6 bis 17 Jahre:

1. Medienkunst
2. Malen und Zeichnen
3. Figuren
4. Sonderkategorie 2024: Schmuck

Alle Informationen zur Teilnahme und den Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformulare gibt es auf der Website der Stadt Sonneberg unter: www.sonneberg.de

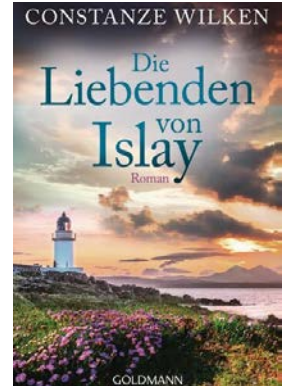


Madleen Schumm organisiert auch in diesem Jahr wieder den Wettbewerb „KunstSPIEL“ über das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Foto: Danny Wiegand

Lesung mit Bestsellerautorin: Ein fesselnder Frauenroman vor der atemberaubenden Kulisse Schottlands

Ein Schicksalsschlag verändert das Leben von Shona MacLean über Nacht: Ihre Schwester Freya, die auf der Insel Islay ein B&B führt und sich als alleinerziehende Mutter durchschlägt, hatte einen schweren Unfall. Sofort reist Shona nach Islay, um sich um die Pension und ihre Nichte Erin zu kümmern. Diese zeigt Shona eine Brosche, die sie beim Spaziergehen gefunden hat. Offensichtlich stammt das

Schmuckstück aus der Wikingerzeit. Gemeinsam beginnen Shona und Erin, die Geschichte der alten Brosche zu erforschen – unterstützt von Gavin Ramsay, dem sympathischen Inhaber einer kleinen Destillerie. Schon bald kommen sich Shona und Gavin näher. Doch mit ihren Nachforschungen machen sie sich schnell Feinde. Denn offenbar sind sie gefährlichen Geheimnissen auf der Spur ... Mit auf diese Spur können sich die Sonneberger und ihre Gäste begeben. Denn die Autorin Constanze Wilken kommt zu einer Lesung mit Multimedia-Show in die Spielzeugstadt. Am Mittwoch, 27. November wird sie in der Landvolkbildung (Köppelsdorfer Straße 36) von 14 bis 16 Uhr ihr Werk vorstellen.



Fotos: privat

Constanze Wilken, geboren 1968 in St. Peter-Ording, studierte Kunstgeschichte, Politologie und Literaturwissenschaften in Kiel und promovierte an der University of Wales in Aberystwyth. Als Autorin ist sie sowohl mit großen Frauen- als auch mit historischen Romanen erfolgreich.

Eintritt: 12 € inklusive ein Glas Sekt

Achtung: Trotz Baustelle und derzeit geschlossener Bibliothek, können Karten telefonisch oder per Mail über die Stadtbibliothek reserviert und anschließend beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses abgeholt werden.

Telefon: 03675 880 262

Mail: bibliothek@stadt-son.de

Spielzeugstadt Sonneberg

Orgelmatinee im Rathaussaal
mit **Annerose Röder**

Donnerstag, 7.11.2024 | 11 Uhr

Eintritt: 2 Euro

Dieses Jahr gab's ein verlängertes Stadt- und Museumsfest

Mit einem regelrechten Sprint ins Trockene hatte der 20. Staffellauf der Schulen in diesem Jahr im Sportstadion Sonneberg am Donnerstag, 19. September, begonnen. Denn ein Wolkenbruch kurz vor 15 Uhr verhegelte zunächst einmal den offiziellen Startschuss für das 32. Stadt- und Museumsfest, den immer die Kreissportjugend organisiert. Doch dann kam die Sonne wieder raus und konnte schließlich mit den Kindern der Grundschule „Geschwister Scholl“ der Sieger für den Pokal des Bürgermeisters ermittelt werden. Die Hermann-Pistor-Gymnasiasten holten erneut den Pokal des Landrates.

Mit einem kräftigen Hieb auf den Zapfhahn von Bürgermeister Dr. Heiko Voigt floss dann am Freitagabend, 20. September, in Sekundenschnelle das Gessner in der Kirchstraße und war das 32. Stadt- und Museumsfest Sonneberg mit Klängen der Neuhausschierschnitzer Blasmusik im „Kranzla-Headquarter“, wie es der Bürgermeister nannte, eröffnet. So vielfältig wie heuer war der Museumsfestfreitag noch nie: Zum Weltkindertag gab es nicht nur im und am Deutschen Spielzeugmuseum jede Menge zu erleben, sondern brachten Spielzeuglauf, die Große Radsportnacht und noch jede Menge Aktion auf dem PIKO-Platz mit einer Spiel- und Sportmeile des Kreissportbundes viele Menschen auf die Beine und in die Stadt. Schon beim Rummel auf dem Woolworth-Gelände tummelten sich am Nachmittag viele Besucher. Natürlich haben die Radsportler die 675 Runden anlässlich des Stadtrechtsjubiläums geknackt und die Wette gegen den Bürgermeister gewonnen.

Die Mühen aller Vereine und der Organisatoren wurden mit Traumwetter belohnt, Sonnenschein, blauer Himmel und so richtig angenehme Temperaturen toppten den Museumsfestbummel: Vielfältig, bunt und mit tausenden gut gelaunten Besuchern – so präsentierte sich die Spielzeugstadt am vorletzten September-Wochenende. An jeder Ecke der Innenstadt war was los, gab's Livemusik, die gute Thüringer Bratwurst oder süße Gaumenfreuden. Der verkaufsoffene Sonntag in der Innenstadt und viele Aktionen am Deutschen Spielzeugmuseum für Kinder und Familien komplettierten denn Museumsfest-Sonntag.

Impressionen vom Stadt- und Museumsfest

(Fotos: Stadt Sonneberg/C. Heinkel)



Das Benefizkonzert und der Oberlinder Bauernmarkt in Bildern

(Fotos: Carl-Heinz Zitzmann)

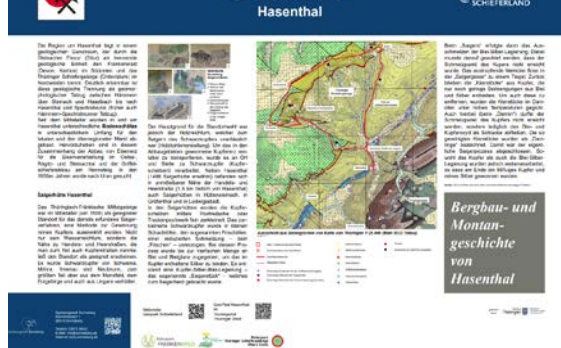




MINT - freundliches Sonneberg

Neuer MINT-Lernort: Eröffnung des GeoPfad Hasenthal

Am 20. September 2024 wurde bei schönstem Wanderwetter der GeoPfad Hasenthal eingeweiht. Zusammen mit einigen Einwohnern von Hasenthal und befreundeten Personen aus Nah und Fern wurde der 9,5 Kilometer lange Rundwanderweg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Am Anfang begrüßte Birgitt Kramer-Büttner (Ortsteilbürgermeisterin von Hasenthal) die Wanderer zusammen mit Marco Kuhnt (Wirtschaftsförderer und MINT-Beauftragter der Stadt Sonneberg). Dabei überreichte Marco Kuhnt die MINT-Lernorte-Plakette für den ersten Wanderweg der Stadt Sonneberg, der für die MINT-Community frei zugänglich ist, soweit das Wetter mitspielt (nicht bei Schnee und Glatteis begehbar). Nach dem Start am Dorfgemeinschaftshaus, wo auch der Start- und Zielpunkt des GeoPfad mit der ersten Informationstafel liegt, wurde durch Hasenthal und das Langebachtal gewandert. Erster Halt war am Floßteich. Dort erfuhren die zirka 25 Wanderer viel Wissenswertes über den Nationalen Geopark Schieferland und die Thüringisch-Fränkische Schieferstraße, in dem bzw. an dem der GeoPfad liegt. Er ist einer von zahlreichen GeoPfad im Geopark der die Landschaft dem Besucher und den Einwohner mitnehmen soll, um in die eigene Geschichte des Bergbaus und der Geologie in seiner Region zu erleben. Insgesamt stehen aktuell am GeoPfad 11 neue Informationstafeln, die nach einem einheitlichen Corporate Design des Geoparks gestaltet worden sind. Zahlreiche Informationen zur Griffelschieferindustrie erhält man sukzessiv entlang des Wegverlaufs (Informationen wurden zur Verfügung gestellt durch das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege). Daneben erhält man Informationen zur Bergbau- und Montangeschichte von Hasenthal (u. a. Saigerhütte, Eisenverarbeitung). Vom Frankenwald- und Triniusblick am Rennsteig hat man bei schönem Wetter eine hervorragende Fernsicht bis hin zu dem zirka 70 Kilometer entfernten Fichtelgebirge. Auch Geotope und Aufschlüsse, wie z. B. den ehemaligen Griffelschieferbruch am Brand, erwandert man auf den GeoPfad. Daneben existieren noch die beiden ehemaligen Großhütten der Griffelschieferindustrie im Langebachtal und am Brand (2 von ehemals 5 staatlichen Großhütten zwischen Fellberg und Brand). Etwa 3 Kilometer wandert man auch auf dem legendären Rennsteig (Laubeshütte – Triniuskreuzung – Brand) entlang. Vom Brand kommend folgt das nächste inoffizielle Highlight, ein alter kleiner Griffelmacherpfad (maximal 1 Meter breit) führt zirka 2,5 Kilometer bergab in Richtung Hasenthal zum Denkmal. Zwischendurch erfuhren die zahlreichen Wanderer nicht nur einige Informationen von den Informationstafeln, sondern auch etwas über Meilerstandorte mit Holzkohlenresten, den Lederschiefer oder dem Ockerabbau. Der GeoPfad ist ein Projekt der Stadt Sonneberg, der Naturpark-Meistereien – Stützpunkt Neuhaus am Rennweg (Naturpark Thüringer Wald), des Forstamtes Sonneberg – Revier Hasenthal und wird zum Teil gefördert durch die Geoparkförderung des Freistaates Thüringen (Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz). Er ist der erste Wanderweg der Stadt Sonneberg, der neben der Ausschilderung mit modernen Wegweisern auch komplett mit Informationstafeln ausgestattet wurde. Auch digital ist der GeoPfad zu finden: <https://www.tourenportal-thueringer-wald.de/de/tour/themenweg/rundwanderweg-geopfad-hasenthal/802265770/>.



Einige Eindrücke vom neuen Geopfad. Fotos: Stadt Sonneberg/M. Kuhnt

MINT-freundliche Schule

In diesem Jahr wurde die Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg mit dem deutschlandweit begehrten und anerkannten Titel durch den Verein „MINT Zukunft schaffen!“ aus Berlin ausgezeichnet. Vor drei Jahren erhielt die SBBS bereits als eine von wenigen Berufsschulen in Deutschland diesen begehrten Titel. Nun musste der Antrag rezertifiziert werden und dies gelang mit dem weiteren Engagement im MINT-Bereich, welches kontinuierlich die letzten Jahre ausgebaut wurde. Die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts an Schulen ist dem Verein ein wichtiges Anliegen. Dazu will er Schulen ehren, die einen Schwerpunkt auf die MINT-Bildung legen. Dabei ist aus der Sicht des Vereins die Ehrung und Hervorhebung von Schulen in der Breite mit einem bereits erkennbaren, grundlegenden MINT-Schwerpunkt notwendig und zielführend, um in Deutschland die MINT-Bildung quantitativ und qualitativ auszubauen. Die MINT-freundlichen Schulen sollen als solche für Schüler, Eltern und Unternehmen bereits erkennbar und von der Wirtschaft anerkannt sein. Deswegen ehren bundesweite Partner der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ – überwiegend in Abstimmung oder gemeinsam mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft – Schulen, die diesen MINT-Schwerpunkt setzen, als „MINT-freundliche Schulen“. Das Ziel ist es, diese Schulen in einen einheitlichen gemeinsamen Prozess, basierend auf einem standardisierten Kriterienkatalog, einzubeziehen. Die Schulen füllen einen standardisierten Katalog mit 14 MINT-Kriterien aus. Die Schirmherrschaft des Programms „MINT-freundliche Schule“ hat die Kultusministerkonferenz. Informationen zum Programm finden Sie unter <https://mintzukunftschaefen.de/mint-freundliche-schule/>.

Digitale Schule

Zum ersten Mal hat sich die Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ als Digitale Schule beworben, welche durch den Verein „MINT Zukunft schaffen!“ aus Berlin ausgezeichnet wird. Viele Schulen beschreiten aktiv den Weg zu einer MINT-Fokussierung mit Schwerpunkt „I“, oft auch in Verbindung mit „M“. Es gibt z. B. im Rahmen von SMART Schools, MINT-Schulen, MINT EC-Schulen, den Tablet Schools, „Forum-Bildung. Digitalisierung“ und den MINT-freundlichen Schulen bereits starke Ansätze, die diese Schwerpunkte abbilden. Seit längerem wird von MINT-freundlichen Schulen an „MINT Zukunft schaffen“ – und noch stärker an die auszeichnenden Partner wie zum Beispiel Gesellschaft für Informatik, Wissensfabrik für Deutschland, DLGI – Bedarf herangetragen. Konkrete Fragestellungen, die die Schulen beschäftigen, sind: Was kann ich auf dem Weg zur digitalen Schule noch tun? Welche Unterstützung können die Partner bzw. MINT Zukunft schaffen bieten? Wie kann ich das Schulprofil in Richtung Digitalisierung schärfen? Unter der Leitung der Gesellschaft für Informatik und unter Mitwirkung weiterer Partner, u. a. Wissensfabrik für Deutschland, Fraunhofer IAIS, eco Verband der Internetwirtschaft und VDI ist ein „Leitfaden für digitale Schulen“ entwickelt worden. Mit diesem Leitfaden, sowie der Möglichkeit diesen durch Experten bewerten zu lassen, können Schulen eine Standortbestimmung bzw. Selbsteinschätzung zum

Thema „Digitalisierung“ vornehmen und Anregungen erhalten, wie ihr digitales Profil geschärft werden kann. Insgesamt sind aktuell 10 Schulen im Freistaat Thüringen mit der Zertifizierung „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Die Schirmherrschaft des Programms „Digitale Schule“ hat Bundesdigitalminister Dr. Volker Wissing, MdB. Informationen zum Programm finden Sie unter <https://mintzukunftschaefen.de/digitale-schule/>.

MINT-Lernort: Sternwarte Sonneberg mit Astronomiemuseum

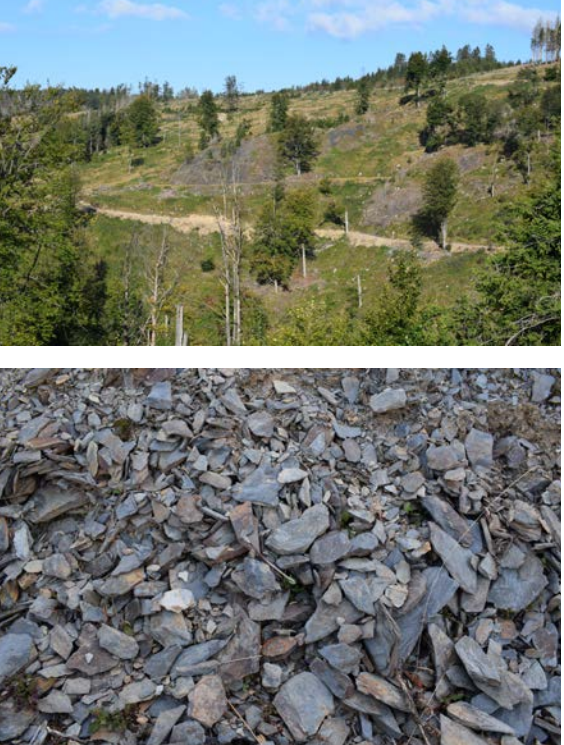
Am 4. November 2024 um 19 Uhr findet im Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg der Vortrag „Ufoforschung“ durch Dr. Danny Ammon (Gesellschaft zur Erforschung des Ufo-Phänomens) statt. Am 1. November 2024 findet um 15 Uhr (nur begrenzte Anzahl von Plätzen; nur mit Voranmeldung) eine Kinderführung statt. Das Museumsteam will zusammen mit den Jüngsten das Astronomiemuseum unsicher machen! Zuerst wird unser Sonnensystem mit seinen Planeten erkundet und dabei echte Meteorite etwas genauer untersucht. Als Nächstes entdecken die Mädchen und Jungen gemeinsam, wie Fernrohre funktionieren. Dazu öffnet das Museumsteam gemeinsam mit dem Nachwuchs die Kuppeln der Sternwarte, um bei schönem Wetter einen Blick in den Weltraum zu erhaschen. Zum Schluss wird noch probiert, veränderliche Sterne zu entdecken und herauszufinden, was die Astronomen in der Nacht so machen. Die Führung ist für Kinder gedacht, Eltern können während der Kinderführung das Museum anschauen oder sie nach der Führung wieder abholen. Die Kinderführung kostet zusätzlich zum Museumseintritt 3,50 Euro für Kinder und falls Sie ihr Kind begleiten möchten 4 Euro für Erwachsene. Bitte melden Sie im Anmeldeformular nur die tatsächlichen Teilnehmer an, die an der Führung teilnehmen. Alle Informationen zu den Veranstaltungen (u. a. Preise, Anmeldungen, Reservierungen) finden Sie unter <https://www.astronomiemuseum.de/termine>.



© Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg

SBBS: Defibrillator-Spende von VULCANIC TRIATHERM mit MINT ins Szene gesetzt

Medizinisches Notfallgerät sorgt am Berufsschulzentrum für mehr Sicherheit
 Dank der Unterstützung des Sonneberger Industrieunternehmens VULCANIC TRIATHERM GmbH konnte für die Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg (SBBS) über ihren Förderverein ein Defibrillator beschafft werden. Mit Zubehör hat das potentiell lebensrettende medizinische Notfallgerät einen Gesamtwert von rund 3.000 Euro. Übergeben wurde die Sachspende Ende September von Geschäftsführer Andreas Fischer und Personalleiterin Anja Müller an Schulleiter Steffen Werner und seinen Stellvertreter Uwe Blechschmidt im Beisein von Schülern des Beruflichen Gymnasium und Landrat Robert Sesselmann.
 Wie Schulleiter Steffen Werner erläuterte, sind in der SBBS täglich viele hundert Menschen zusammen. Zu deren Sicherheit trägt nun im Falle von akut lebensbedrohenden Herz-Rhythmus-Störungen der Defibrillator bei. Für das Notfallgerät wird die Schule nun einen geeigneten Platz finden und sich perspektivisch auch um ein weiteres Exemplar für die Turnhalle bemühen, die naturgemäß ebenfalls hoch frequentiert ist.
 Geschäftsführer Andreas Fischer verwies auf die bewährte Kooperation seines Unternehmens mit der SBBS. Die in Köpelsdorf ansässige Spezialfirma für elektrische Rohrheizkörper unterstützt insbesondere die Technikausbildung und ist mehr als froh, dass im dualen Bereich an der SBBS auch wieder wohnortnah Industriemechaniker ausgebildet werden. „Wir wissen unser sehr gut aufgestelltes Sonneberger Berufsschulzentrum zu schätzen und unterstützen es gerne. Deshalb haben wir auch nicht lange gezögert und den Defibrillator gespendet“, bekannte Andreas Fischer. Im Namen der SBBS, seines Fördervereins und des Landkreises Sonneberg als Schulträger dankte Landrat Robert Sesselmann dem Unternehmen ausdrücklich für die wertvolle Sachspende.



„Leider nehmen Herz-Kreislauf-Erkrankungen immer mehr zu. Deshalb ist es eine sehr gute Idee, in unserer SBBS einen Defibrillator griffbereit zu haben. Mein herzlicher Dank gilt daher der VULCANIC TRIATHERM und der SBBS für diese beispielhafte Initiative“, unterstrich der Landrat.

Neben dem Defibrillator wird im Schulgebäude noch eine rote Hinweistafel angebracht, welche die Logos des Spender-Unternehmens, der SBBS sowie des Schulfördervereins trägt. Hergestellt wurde die Hinweistafel über das MINT-Projekt der SBBS und der Stadt Sonneberg durch Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums. So entstand die Vorlage am Computer und die Produktion erfolgte im „FabLab“ der SBBS am Laserdrucker. Über dieses praxisnahe Begleitprojekt zur Sachspende informierten zur „Defi“-Übergabe die Zwölfklässler Angelina Bäß und Cedric Bauersachs.

Wie erfolgreich die SBBS seit mittlerweile sechs Jahren die praktische Wissensvermittlung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik forciert, beweist eine jüngste Auszeichnung. So wurde die Bildungseinrichtung am 25. September 2024 in Weimar erneut als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet – und das als einzige Berufsschule in ganz Thüringen.

„Das gemeinsame MINT-Projekt mit der Stadt Sonneberg ist insofern eine Erfolgsgeschichte für die heimische Bildungs- und Wirtschaftsregion, die weit über die Grenzen des Landkreises Sonneberg hinaus Strahlkraft hat und Anerkennung findet“, unterstrich sich der stellvertretende SBBS-Schulleiter Uwe Blechschmidt abschließend. *Text und Foto: Landratsamt Sonneberg, Michael Volk*



VULCANIC TRIATHERM-Geschäftsführer Andreas Fischer (3.v.l.) und Personalleiterin Anja Müller (M.) übergeben SBBS-Schulleiter Steffen Werner (3.v.r.) im Beisein von Landrat Robert Sesselmann (2.v.r.) den Defibrillator. Die Zwölfklässler Cedric Bauersachs (l.) und Angelina Bäß (2.v.l.) vom Beruflichen Gymnasium der SBBS zeigen die von ihnen gestaltete Hinweistafel zur Sachspende. Der stellvertretende SBBS-Schulleiter Uwe Blechschmidt (r.) hält die jüngst überreichte Urkunde „MINT-freundliche Schule“ in seinen Händen.

NEC
SON GEMEINSAM
FRÄNKISCH
STARK

Mehr als 600 Zuschauer sehen ein 4:4 der Partnerstädte

„Gemeinsam, fränkisch, stark...“ mit diesem Song von Musikschullehrerin Kristina Jakobs und den Böllerschüssen der Privilegierten Schützengesellschaft Schießhaus Sonneberg 1851 e. V. startete am Mittwochabend, 18. September, die Neuauflage des Interzonenspiels von 1949 zwischen Sonneberg und Neustadt bei Coburg.

Zum Ehrenanstoß wurden zwei Nachfahren der damaligen Spielergeneration gewürdigt – Dieter Althans (Sonneberg und Sohn von Fußballer Günter Althans) sowie Erich Bauer (Neustadt und Sohn von Fußballer Atze Bauer) standen zum Anpfiff der Partie bei bestem Spätsommerwetter im Rampenlicht.

Mehr als 600 Zuschauer aus der gesamten Region waren ins Sonneberger Stadion geströmt, um dem Spiel zwischen den zwei Stadtauswahlmannschaften zuzusehen. Sah es zuerst nach einem Kanter Sieg der Sonneberger aus, so konnten die Neustadter noch kurz vor Schluss den glücklichen 4:4 Ausgleich erzielen.

Die Zuschauer erlebten nicht nur ein Remis mit acht Toren und eine faire Partie auf dem Kunstrasenplatz im Sonneberger Stadion, sondern konnten sich auch mit historischen Informationen oder mit Bratwurst, Eis und Getränken versorgen. Die Kreissportjugend Sonneberg sorgte mit Torwandschießen, Tischkicken und Hüpfburg für die jüngsten Besucher. Für eine Spendenaktion der Stiftung für krebskranke Kinder Coburg, die sich ebenso in der Sonneberger Region engagiert, kamen insgesamt 670 Euro zusammen. Auch einer der historischen Fußballer mit allen Spielerunterschriften wurde für den guten Zweck versteigert.

Dieter Althans, quasi der Initiator für ein Revival der Begegnung vom 31. Juli 1949 zwischen der ZBSG Sonneberg und dem VfL Neustadt (2:0), zeigte sich sichtlich gerührt: „Ein schöner Abend für die Menschen der Region, große Resonanz und gute Schlagzeilen für Sonneberg. Ich bedanke mich bei den Städten Sonneberg und Neustadt, wie sie das innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt haben. Es war eine würdige Erinnerung an die historisch wichtigen Ereignisse damals an der Gebrannten Brücke.“ Soweit er wisse, sei es die erste derartige Begegnung zweier Städtemannschaften seit 64 Jahren. „Nach meinen Unterlagen war das letzte Spiel am 30.06.1960, also ein gutes Jahr vor dem Mauerbau“, so Althans.

Der 31. Juli 1949 war ein besonderer Tag in der Geschichte der heutigen Partner- und Nachbarstädte Sonneberg und Neustadt bei Coburg. Historischen Überlieferungen zufolge kamen rund 25.000 Menschen an diesem herrlichen Sommertag auf eine zum Fußballfeld abgesteckte Wiese an der Gebrannten Brücke in Sonneberg/Hönbach.

Zwei Mannschaften traten dicht am Eisernen Vorhang zu einem Freundschaftsspiel gegeneinander an, das eigentlich als eine Art Kundgebung zu verstehen war. Denn im Gepäck hatten beide Teams eine wichtige Botschaft: „Wir wollen die Einheit Deutschlands“ stand auf einem großen Transparent der Sonneberger geschrieben. „Und wir auch“, trugen die Neustadter ebenso mutig ihren Willen zur Schau. Das Medienecho im Nachgang war groß.

Durch den Krieg und die unmittelbaren Folgen waren die eng verbundenen Städte willkürlich getrennt worden – familiäre Bande, wirtschaftliche Kontakte, eine gewachsene Region wurde von heute auf morgen auseinandergerissen. Über Schlagbäume und Besatzungszonen hinweg organisierten die Sonneberger und Neustadter damals diesen unvergesslichen Nachmittags. 75 Jahre nach diesem denkwürdigen Fußballspiel und 35 Jahre nach dem Mauerfall glückte nun die Neuauflage. Im kommenden Jahr ist ein Rückspiel für Neustadt angedacht.



Auswahl Sonneberg: Colin Scharf, Max Präschold, Lance Hertel, Luis Leuthäuser, Phillip Wittmann, Martin Gelbricht, Philipp Holland, Hannes Schreck (alle 1. FC Sonneberg), Robert Schellhorn, Tim Schymura (beide 51 Sonneberg), Colin Markus, Nick Rudolph, Finley Gaudlitz (alle Oberlind), Stefan Funke, Jonas Döbrich, Lucas Krauß (alle Sonneberg-West), Max Schubert, Carsten Maaser, Benjamin Kutschbach (alle Unterlind) – Trainer Kay Luthardt und Lutz Krüger*



Auswahl Neustadt: Tobias Weyh, Felix Hofmann, Marlon Motschmann (alle SV Meilschnitz), Yannik Bär, Felix Knauer, Dario Holland, Julian Knoch, Francesco Coburger (alle FC Haarbrücken), Tim Wohlleben, Frederic Lorenz (TV Ketschenbach), Tim Rebhan, Lars Langbein, Kevin Alstede, Sascha Schultheiß (Fürth am Berg), Fabian Holland, Fabio Cannone (alle TSV Neustadt) – Trainer Heiko Beck.*

*Die Auflistung ist nach Vereinen geordnet und bildet nicht die Reihenfolge der Spieler auf den jeweiligen Fotos ab.



Marco Linß (SR, Mitte), SRA Philipp Rauhut (rechts) und Fabian Weinmar (links) mit Bürgermeister Dr. Heiko Voigt
Fotos: Carl-Heinz Zitzmann/C. Heinkel



André Röttger ersteigerte für das Kulturamt der Stadt Neustadt bei Coburg den historischen Ball mit allen Spieler-Unterschriften. Fotos: C. Heinkel und Carl-Heinz Zitzmann



André Röttger ersteigerte für das Kulturamt der Stadt Neustadt bei Coburg den historischen Ball mit allen Spieler-Unterschriften. Fotos: C. Heinkel und Carl-Heinz Zitzmann

Fußball mit Herz: Mehr als 500 Euro gehen an regionale Kinderkrebshilfe

Bei der Spendenaktion anlässlich des Jubiläums-Fußballspiels Sonneberg gegen Neustadt (4:4) am 18. September 2024 sind am Ende mehr als 500 Euro zusammengekommen. Geld, das für die „Stiftung für krebskranke Kinder Coburg“ Anfang Oktober übergeben werden konnte. Dazu kam das Städteduo mit Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan und Sonnebergs Hauptamtlichen Beigeordneten Christian Dressel erneut zusammen. Ein Scheck von genau 512,71 Euro konnte überreicht werden.

Frank Rebhan, gleichzeitig in Funktion als Stiftungsvorstand, freute sich über die Spendenbereitschaft und die Summe, die nun in die Hilfe für krebskranke Kinder und deren Familien fließt. Aus langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Stiftungsvorstand weiß er, welch' dramatische Schicksale mit Krebserkrankungen von Kindern einhergehen. Deshalb waren sich die beiden Partnerstädte schnell einig, für welchen guten Zweck die Spende verwendet werden soll: „Wenn eine solche Initiative in der Region existiert, dann braucht sie auch öffentliche Aufmerksamkeit“, bekräftigte Christian Dressel, Sonnebergs Hauptamtlicher Beigeordneter.

„Egal, wo die Institution ihren Sitz hat, es geht um Menschen in der Region“, unterstrich Neustadts OB Frank Rebhan. Unterstützt würden von der Krankheit Krebs betroffene Kinder nicht nur in Coburg, Lichtenfels und Neustadt, sondern auch bis in die Einzugsbereiche Hildburghausen und Sonneberg hinein.

Wer beim Jubiläums-Fußballspiel keine Gelegenheit hatte zu spenden, der kann dies selbstverständlich auch noch über die Kontaktdaten der Stiftung nachträglich tun. Diese sind zu finden auf der Homepage: www.coburgerkrebskinderstiftung.org.



Beim historischen Fußballspiel Sonneberg gegen Neustadt kamen durch Spenden und eine Versteigerungsaktion 470 Euro zusammen, die dann im Nachhinein noch auf mehr als 500 Euro aufgestockt wurden und nun offiziell der Stiftung für krebskranke Kinder Coburg übergeben werden konnten. Foto: Stadt Sonneberg/C. Heinkel

Bildungsstätte Innerdeutsche Grenze und Grenzlandwanderung

Vor 35 Jahren ist die Mauer gefallen. Sonneberg und Neustadt waren genau bis zum 12. November 1989 voneinander getrennt. Die Auswirkungen des Eisernen Vorhangs schränkten die Menschen in ihrem Alltag unmittelbar ein. Heute lädt die Bildungsstätte Innerdeutsche Grenze in Neustadt bei Coburg Besucher ein, die Zeit der deutschen Teilung nachzuerleben.

Die multimediale Dauerausstellung befindet sich in der kultur.werk.stadt. Viele originale Ausstellungstücke, Bilder und Dokumente berichten von der Zeit des Kalten Krieges. In einem kleinen Kino und an Hörstationen mit Zeitzeugen-Interviews können Besucher die damaligen Lebensbedingungen nachempfinden. Im Außenbereich finden sich ein Rest der Mauer sowie ein an den Grenzübergängen eingesetzter Schlagbaum.

Informationsstelen mit Guckschlitzen ermöglichen den Vergleich von Grenzstationen zwischen damals und heute. Die anschauliche Ausstellung richtet sich sowohl an Schüler als auch an Interessierte jeden Alters. Noch näher an die deutsch-deutsche Geschichte in der Region herankommen, können Interessierte über den Hörpfad „Grenzlandwanderung“. Er verbindet Originalschauplätze an der ehemaligen Grenze. Vor Ort abrufbare Audio- und Videodateien machen sie lebendig. Die Stationen sind unter www.hörpfade-coburg.de/neustadt abrufbar.

Der Hörpfad ist jederzeit frei zugänglich. Der Eintritt für die Bildungsstätte Innerdeutsche Grenze in der Bahnhofstraße 22 in Neustadt bei Coburg ist kostenlos. Gruppenführungen können gebucht werden.

Adresse:
Bildungsstätte Innerdeutsche Grenze
Kultur.werk.stadt
Bahnhofstraße 22, 96465 Neustadt bei Coburg

Öffnungszeiten der Bildungsstätte:
Montag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 8.30 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr
Um Terminvereinbarung unter 09568 81-126 wird gebeten.



Fotos: Stadt Neustadt



Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Impressum
Herausgeber: Stadt Sonneberg
Hausanschrift: Stadtverwaltung Sonneberg, Bahnhofplatz 1, 96515 Sonneberg
Druck: Frankenpost Verlag GmbH Druckzentrum, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof
Layout/Satz: HCS Medienwerk
Erscheinungsweise: monatlich

Das Amtsblatt der Stadt Sonneberg ist auch auf der Internetseite der Stadt Sonneberg unter <https://sonneberg.de/rathaus/verwaltung/amtsblatt.html> einzusehen.
Verantwortlich für den Inhalt:
1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im Amtlichen bzw. Nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den Öffentlichen Teil ist der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Das Amtsblatt der Stadt Sonneberg wird bis auf weiteres kostenlos als Beilage im „Wochenpiegel“ Ausgabe Sonneberg/Neuhaus im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenlose Verteilung des Sonneberger Amtsblattes im Stadtgebiet Sonneberg lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, ein Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.